

Jens Schüler (Schaeffler AG) im VDE Interview: „Weniger Teile heißt nicht zwingend weniger Umsatz“

Die Elektrifizierung des Automobilsektors ist auch für den Aftermarket-Bereich von größter Bedeutung. Doch das sorgt bei Jens Schüler nicht für Sorgenfalten, verrät der CEO Vehicle Lifetime Solutions der Schaeffler AG im C-Level-Interview mit Ralf Petri, Geschäftsbereichsleiter Mobility beim VDE.

(Frankfurt am Main, 19.05.2026) Elektromobilität wird mittel- bis langfristig die dominante Antriebsform auf der Straße sein. Darauf setzt auch Jens Schüler. Der Manager verantwortet mit dem Division Vehicle Lifetime Solutions das weltweite Aftermarket-Geschäft der Schaeffler AG – mit Fokus auf Reparatur, Wartungs- und Nachserienlösungen für Pkw, Nutzfahrzeuge und verschiedenen Antriebsarten. [Im C-Level-Interview mit Ralf Petri](#), Geschäftsbereichsleiter Mobility beim VDE, spricht Schüler über die sich veränderten Anforderungen an seinen Bereich: „Historisch waren Aftermarket-Märkte und Funktionsweisen trotz unterschiedlicher Fuhrparks weitgehend vergleichbar. Das wird sich in Zukunft deutlich verändern. Die Flotten werden vielfältiger: Während in einigen Regionen der Verbrennungsmotor noch länger eine wichtige Rolle spielt, schreiten andere schneller in Richtung Hybrid- und Elektromobilität voran. Genau diese Vielfalt ist für uns eine Chance. Denn Mobilität über unterschiedliche Technologien hinweg zu sichern, erfordert Flexibilität, tiefes Know-how und die Fähigkeit, Komplexität zu beherrschen.“

Als eine große Herausforderung sieht Schüler dabei die immer kürzeren Innovationszyklen. Elektronische Komponenten und zunehmend auch Software sind seiner Aussage teilweise nach wenigen Jahren nicht mehr verfügbar. „Um die Mobilität über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus hinweg zu sichern, gewinnen Refurbishment, Remanufacturing und zirkuläre Produktkonzepte an Bedeutung, um Werte zu erhalten“, erklärt der Manager. „Gerade bei Software und Elektronik brauchen wir ganz neue, flexible Ansätze – um sie auch in zehn bis fünfzehn Jahren vorzuhalten. Dazu setzen wir auf modulare Konzepte, Remanufacturing,

Lösungen für kleine Liefermengen sowie – wo sinnvoll und wirtschaftlich machbar – Recycling.“
Er gibt aber auch zu bedenken: „Gleichzeitig ist uns bewusst, dass nicht alle Herausforderungen bereits heute abschließend gelöst sind.“

Trotz der Veränderungen und Herausforderungen blickt Jens Schüler positiv in die Zukunft. Zwar brauchen Elektrofahrzeuge unter anderem aufgrund der geringeren Zahl an Einzelteilen weniger Reparaturen und Ersatzteile. Aber das sei nicht die ganze Wahrheit: „Weniger Teile heißt nicht zwingend weniger Umsatz: Da Fahrzeugsysteme zunehmend komplexer werden, steigen die Anforderungen an Reparaturen und schaffen so über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs hinweg zusätzliche Wertschöpfung.“

Das vollständige C-Level-Interview finden Sie [unter diesem Link](#).

Einblick in relevante technische Entwicklungen im Bereich Mobility

Der Geschäftsbereichsleiter Mobility beim VDE, Ralf Petri, trifft in regelmäßigen Abständen auf Führungskräfte aus der Mobilitätsbranche und führt mit ihnen ein C-Level-Interview. Die Gespräche stellen auch die Menschen dahinter in den Vordergrund und werden auf der Website des VDE veröffentlicht. Die gesamte Interviewreihe gibt einen Einblick in relevante technische Entwicklungen im Bereich Mobility.

Die Möglichkeit für weitere Gespräche und Vernetzung besteht auch im Rahmen der VDE E-MOBILITY CONFERENCE 2026. Das jährliche Branchenevent findet dieses Jahr vom 04.-05. November im Coreum, Stockstadt am Rhein, statt. Offizieller Schirmherr der Veranstaltung ist der Bundesminister für Verkehr, Patrick Schnieder, MdB. Im Rahmen der Conference steht der Austausch und die Vernetzung von Fachbesuchern aus verschiedenen Branchen im Vordergrund. Im Fokus steht die Entwicklung des Standorts Deutschlands sowie neue Produkte und Services, die in einer begleitenden Unternehmensausstellung begutachtet werden können.

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 130 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE-Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche

Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Matthias Schmidt-Stein, Tel. +49 69 6308-398, presse@vde.com